



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1842**

XCV. Cone von Quitzow zu Kletzke quitirt dem Bischofe Busso von Havelberg wegen einer vom Bischofe Wedego herrührenden Schuldforderung, im Jahre 1491.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

recht unde gewahnheit is, schalen unde maghen rowiglich ghebruken unde der guder also nuffamiglich geneten vor idermenniglich, de ok fort mher van uns unde unsen Nachkamen, who vaken des noth is, entfangen unde darvan dhon unde dehnen alles, wes ein Lehenman finem Lehenheren vorpflicht is, doch uns an unsen unde eynem yslichen an finen rechticheiden unshedelich. To orkunde met unsem angehangenden Ingefelgel vorsegelt unde gheven nach Cristi unses heren geborth Dusent vierhundert im negentigsten Jare, am avende Andree des hilligen apostoli.

Nach dem Originale des R. Geh. Kab. Archives abgedruckt in Gercken's Cod. IV, 655.

**XCIV.** Cone von Quitzow zu Kleetzke quittirt dem Bischofe Buffo von Havelberg wegen einer vom Bischofe Wedego herrührenden Schuldforderung, im Jahre 1491.

Jck Cone von Quitzow to kleetzke geseten, Bekennè apenbar tügende vor my vnd myne eruen In Kraft dieses Brewes vor alsweme, das my de Erwürdige In Got vader vnd here, here Buffo Biscopp to havelberg, myn gnediger herre, tor nuge gutlich hefft entricht vnd gegeben hundred gude rinsche Gulden, verlote vnd segge derhalven sine gnaden ock finer gnaden nachkommen Biscopp to havelberg aller vnd Jsliger insprake halven, wie ick vnd myne eruen to finen vnd finer gnaden obgenannten nachkamenn Biscopp to havelberg von wegen finer gnaden herrn vorfarn zeligen Biscopp wedegen effte suft, hebbe gehath vnd ock mochte hebben, quid, leddich vnd loefs, In Kraft dieses Brewes. To orkunde hebbe ick Cone von Quitzow obgenannt vor my vnd myne eruen myn Ingefelgel heten vorlegen hangen an difsen Breff vnd gegeben to Cleetzke, Nach criti vnser hern geburth vierteinhundert Im Eynvndnegentigsten Jar, des Freydags negste vnser leuen Frauentage Lichtmessen.

Nach dem Original des R. Geh. Staats-Archives. R. 58, n. 9.

**XCVI.** Das Capitel zu Magdeburg erstattet dem Erzbischof Ernst sein Gutachten wegen der vom Erzbischofe Johann von Havelberg ihm verweigerten Eidesleistung, im Jahre 1504.

Vunse vnderdenighe willige dinste tonorn. Hochgeborne furst gnediger . . . . . fursten vnd hern, hern friderich . . . . . vnd hern Johans hertogen tho Sassen etc. Jwer f. g. bruder brieff Jw f. g. geschreuen des plichtigen Juraments haluen, als Jw f. g. dem Erwirdigen In gote vader vnd hern Johansen Biffchoppen tho havelberge fordert, neuen Jwer f. g. byschryuen, fulkes in vnserm Capittelhuse nottorftigen tho beratlagen togesandt hebben Dar Inne gedachte furst vnd her Johann dueht berüren, dat der Irluchten hochgeborn fursten vnd hern, hern Joachims Curfursten vnd Albrechten gebruder Marggraffen tho Brandenburg etc., Ok gnanten Biffchoppes von havelberg geschigkten, synen gnaden anbracht hedden, dat Jw. f. g. eyne nygicheit kegen ohn vornehme, denne die plicht vnd Jurament weren Jwen f. g. vorfaren durch tyne vorfarn nyhe gedahn, vnd off he wol Jw f. g. vor synen Ertzbischof vnd hern erkente, Szo wurde he doch fulk Jurament nicht tho dohen verorfakett, myt angehenger bedede, ohn thouorbidden, fulk yngehorte vornehmen aue tho stellen, Wue dat diesulue schriftte nach orer lenge wyder vormeldet, hebben wy lesende vornommen